

Erfahrungsbericht Praktikum am Militärattachéstab in Oslo vom 4 Juli – 10 August 2023

Bewerbung

Die Bewerbung auf einen Posten bei einem MilAttStab an einer deutschen Auslandsvertretung läuft über ein gesondertes Verfahren über die Universität. Von Initiativbewerbungen ist laut dem Auslandsbüro abzusehen. Die Liste mit verfügbaren Stellen sollten rechtzeitig veröffentlicht werden, lagen dieses Jahr allerdings kurz vor Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, weshalb sich Interessierte auf eine Wunschstelle bewerben sollten. Norwegen nahm in den letzten Jahren keine militärischen Praktikanten an, ist aber als sicherheitspolitisch an Deutschland orientierte Macht sehr interessant, weshalb ich mich für Norwegen entschieden habe. Nach Zusage zum Praktikum im Februar konnte die weitere Planung beginnen.

Organisation

Nach erhaltener Zusage ist die Kontaktaufnahme mit dem MilAttStab vorgesehen. Die dort eingesetzten Soldaten waren bei sämtlichen Anliegen sehr hilfreich. Für die Durchführung des Aufenthalts ist eine Kommandierung erforderlich, welche einen BA 90/5 voraussetzt. Dieser Vorgang sollte möglichst früh in Gang gesetzt werden, da die Termine einige Wochen auseinander liegen können. Die Kommandierung ermöglicht dann das weitere Vorgehen. Hier sind hauptsächlich drei Stellen von Relevanz. Die Reisestelle für die Flugbuchung, die KFZ-Koordinierungsstelle für die Buchung eines Mietwagens und der Rechnungsführer für Kosten der Unterkunft und die Erstellung des Abschlags. Zu diesem Thema wird auch eine Informationsveranstaltung angeboten, über deren Termin eine E-Mail zeitgerecht informiert. Die frühzeitige Planung und Buchung der Reise sind definitiv zu empfehlen. Da ich mit dem eigenen KFZ nach Norwegen gefahren bin ging es besonders um die Fähre, die ebenfalls über die Reisestelle gebucht werden kann, oder vom Rechnungsführer in der Abrechnung zurückerhalten werden kann.

Aufgaben im Praktikum

Ein Militärattachéstab berät die Botschaft in drei wesentlichen Belangen: Sicherheitspolitik, Militär- und Rüstungspolitik. Zudem berichtet sie auch über relevante Vorgänge im Gastland nach Deutschland. Überdies wird Kontakt mit den lokalen Streitkräften und rüstungstechnisch relevanten Akteuren gehalten. Der Verteidigungsattaché dient

sozusagen als Sprachrohr Deutschlands. Hier kann auch die Kooperation der Staaten, zum Beispiel durch die Teilnahme an gemeinsamen Übungen, vorangetrieben werden.

Während der Dauer meines Praktikums beschäftigte sich der Stab vor allem mit dem Jahresbericht für das Verteidigungsministerium in Berlin. In diesem Jahresbericht sind die relevanten Informationen des letzten Jahres betreffend den zuständigen Bereich des Stabes zusammengefasst. Darüber hinaus wurde der Tagesdienst der zuständigen Kommunikation durch den Militärattachéstab mit Norwegen durchgeführt. Da der Stab die Schnittstelle zu Norwegen ist muss beispielsweise, jeder Aufenthalt deutscher Streitkräfte in Norwegen angemeldet werden. Bei den Aufenthalten handelt es sich unter anderem um Übungen und militärische Kooperationen. Zusätzlich ist der Stab zuständig dafür Kontakt mit den Stäben anderer Nationen in Norwegen zu halten und die deutsche Botschaft zu unterstützen in militärischen Belangen. Ich habe zusätzlich Aufgaben erhalten Informationen zu sammeln und Berichte zu erstellen zu Deutsch-Norwegischer Kooperation, dem Wrack des deutschen U-Boot 864 vor der Norwegischen Küste und für den Jahresbericht. Da in Norwegen im Juli die meisten Ministerien in der Sommerpause sind gab es leider keine Empfänge während meines Aufenthaltes. Die Kommunikation zwischen dem militärischen und dem diplomatischen Bereich innerhalb der Botschaft war besonders interessant für mich, da es sich dabei um zwei vollkommen unterschiedliche Kommunikationsweisen handelt.

Freizeit in Oslo

Als größte Stadt und Hauptstadt Norwegens ist Oslo eine echte Großstadt in der man jeglicher Freizeitbeschäftigung nachgehen kann. Da Oslo direkt an einem Fjord liegt bietet sich im Sommer das Baden im Meer und die Fähre besonders an. Doch auch das Nachtleben und die zahlreichen schönen Parks der Stadt sind sehr sehenswert. Es ist allerdings erwähnenswert, dass Oslo um einiges teurer ist als Deutschland und speziell der Alkohol in Norwegen um das vielfache teurer als in Deutschland. Doch es gibt auch viele Museen in Oslo die zu besuchen es sich lohnt, doch auch das Nationalmuseum hat regelmäßige interessante Ausstellungen. Besonders Sehenswert in Norwegen ist natürlich die Natur, circa 10 Minuten mit dem Auto und 20 Minuten mit dem Bus von der Innenstadt beginnt die wilde Natur mit zunächst der Wintersprungschanze und dazugehörigem Museum und dahinter einem großen Bereich mit Seen und Wäldern die man frei begehen und wie überall in Norwegen wild becampen kann. Es empfiehlt sich zusätzlich bei einem Praktikum an einem MilAttStab nach der lokalen Gruppe aller Praktikanten der Botschaften in der Stadt zu fragen, um eine Gruppe Personen in einer ähnlichen Situation zu finden.

Fazit

Das Praktikum an der deutschen Botschaft hat mir sehr gut gefallen. Die Tätigkeiten stellten eine ausgewogene Mischung aus länger angelegter Recherchearbeit und unterschiedlichen Einzelaufträgen zur Unterstützung des Tagesgeschäfts dar. Der Blick in die Arbeitsrealität einer Botschaft und die diplomatische Praxis war sehr interessant. Das Kennenlernen eines anderen hat mir sehr gefallen und auch die Gelegenheiten mein Englisch im Gespräch zu üben habe ich gern wahrgenommen. Die norwegische Natur ist beinahe unschlagbar innerhalb Europas um die Freizeit zu gestalten und Norwegen als Land von Outdoor-begeisterten Menschen ist sehr gut ausgebaut dafür. Die Kollegen und Kameraden an der Botschaft waren allesamt sehr freundlich und haben die Arbeit sehr angenehm gestaltet. Ein Praktikum wie dieses kann ich nur empfehlen.